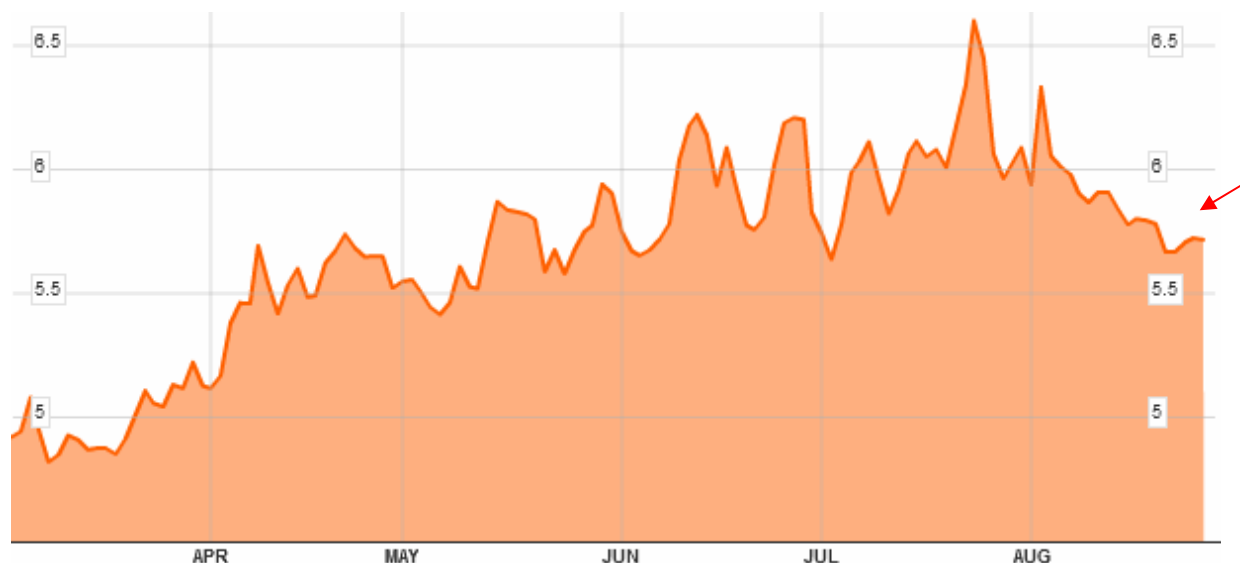


Mittwoch, den 29. August 2012

EZB-Chef Mario Draghi ist wegen wichtiger anderweitiger Verpflichtungen nicht in der Lage, das Wochenende in Jackson Hole, Wyoming, USA zu verbringen. Offenbar gestaltet sich die Vorbereitung der EZB-Sitzung am 6. September schwieriger als erwartet. Die Frage der Kappungsgrenzen für Anleihen-Renditen dürfte aktuell diskutiert werden, genauso wie das Thema Griechenland weiter auf der Tagesordnung steht.

Die Renditen spanischer und italienischer Staatsanleihen dürften zunächst als Seismograph weiter funktionieren. Gestern stieg die Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen auf 5,83 Prozent an (dieser Prozentsatz ist auf dem folgenden Chart mit einem roten Pfeil gekennzeichnet).

Rendite 10jähriger italienischer Staatsanleihen Tageschart



Die Entwicklung zeigt: Der Markt möchte, dass die EZB jetzt liefert, nachdem bisher lediglich verbal eingegriffen wurde. Vorstellbar ist folgendes: Der EZB-Rat liefert zwar, aber er enttäuscht die Märkte trotzdem. Denn angesichts der unterschiedlichen Interessen erscheint es kaum möglich, ein allumfassendes Rundum-Sorglos-Paket für die Märkte zu schnüren.

Zudem steht die formal unabhängige EZB in der Causa Griechenland in enger Abstimmung mit der EU und dem IWF ("Troika"). Die Koordinationsarbeit erscheint derart

gewaltig, dass ein Ben Bernanke mit seinen Gouverneuren aus New York, San Francisco oder St. Louis darüber nur müde lächeln und sich ein Erholungspäuschen in Jackson Hole beim abendlichen Plausch am Kamin leisten kann.

Der 6. September ist der Donnerstag nächster Woche. Da der US-Markt am kommenden Montag (3. September; Labor Day) geschlossen ist, verbleiben bis dorthin noch fünf Handelstage. Die FED-Sitzung am 13. September dürfte maximal ein "Commitment" zur Verlängerung der Fed-Null-Zins-Politik bis 2015 bringen sowie die feste Zusage, dass man in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation aktiv werden wird. Mehr ist angesichts der unmittelbaren Nähe der Jahreshochs an den Aktienmärkten nicht zu erwarten.

Fazit: Die Marktteilnehmer, die auf große Zentralbankaktionen warten (über das hinausgehend, was sowieso schon eingepreist ist), dürften vergeblich hoffen.

Eine der wenigen Wild-Cards scheint China zu sein. Der Shanghai Composite Index fällt und fällt.

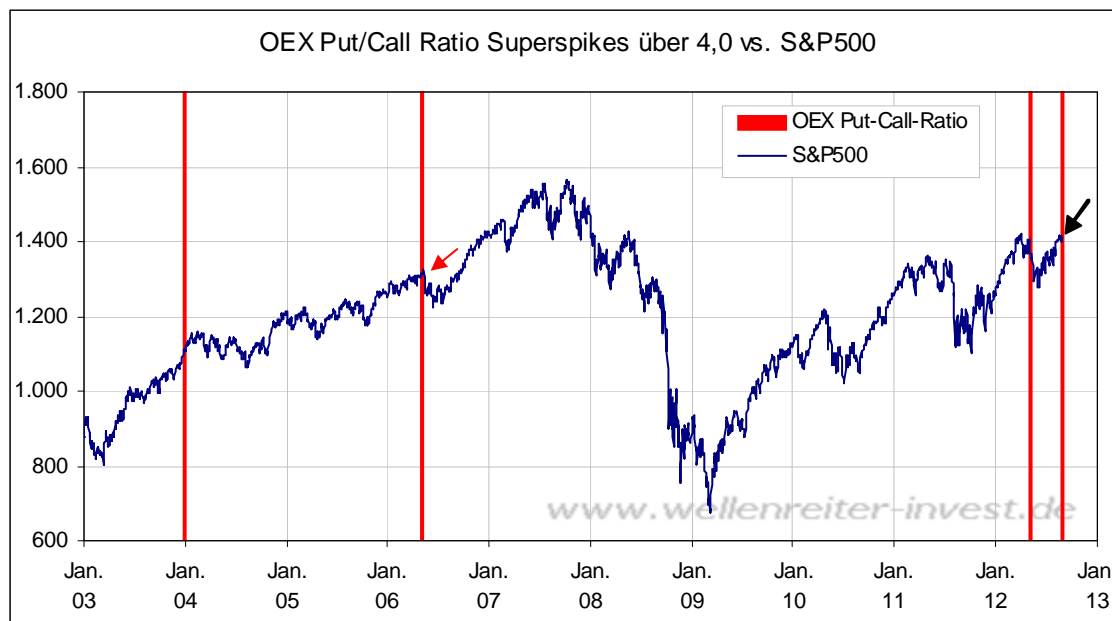
Shanghai Composite Index Tageschart



Falls hier unterstützende Maßnahmen angekündigt werden, könnte dies die Weltmärkte positiv bewegen.

Die OEX-PCR ist die Ratio von Puts zu Calls auf den S&P 100. Hier tummeln sich die Profis bzw. die großen Spieler. Die OEX-PCR ist üblicherweise **kein** Kontraindikator.

Nur viermal wurde in den vergangenen 10 Jahren ein Wert oberhalb von 4,0 in der OEX-Put-Call-Ratio registriert: Am 24.12.2003, am 01.05.2006 am 30.04.2012 sowie vorgestern (am 25.08.2012). Wir haben diese Ereignisse nachfolgend eingezeichnet.



Betrachtet man die drei vorhergehenden Signale, so sind zwei davon sehr interessant.

Einen Handelstag nach dem 30.04.2012 (OEX-PCR 4,32) markierte der Dow Jones Index das derzeit gültige Jahreshoch. Es folgte eine einmonatige Abwärtsphase mit einem Minus von knapp zehn Prozent.

Sieben Handelstage nach dem 01.05.2006 (OEX-PCR 4,58; roter Pfeil obiger Chart) begann eine Abwärtsbewegung, die etwa 6,5 Prozent betrug. Die Dauer der Abwärtsbewegung betrug ebenfalls einen Monat.

Zehn Handelstage nach dem 24.12.2003 (OEX-PCR 4,09) waren die Aktienmärkte praktisch oben. Dem Hoch am 08.01.2004 folgte nochmals ein leicht höheres Hoch am 26.01.2004, bevor eine längerfristige Abwärtsbewegung einsetzte.

Das besondere am vorgestrigen Wert von 5,85 war das geringe Handelsvolumen. 7.134 Puts standen 1.219 Calls gegenüber. Am 01.05.2006 las sich dies so: 90.700 Puts und 19.800 Calls bildeten die Ratio von 4,58.

nötig ist, wäre eine Zahl neuer 52-Wochen-Hochs und -Tiefs von jeweils über 75. Gestern kam es zu 102 neuen Hochs und 26 neuen Tiefs. Käme es jetzt zu einem Abwärtstag, so würde die Zahl der neuen Hochs fallen und die Zahl der neuen Tiefs steigen. Man müsste dann sehen, ob dies für ein erneutes Hindenburg-Omen ausreicht. Falls ja, so würden wir dies als weiteren Warnhinweis sehen.

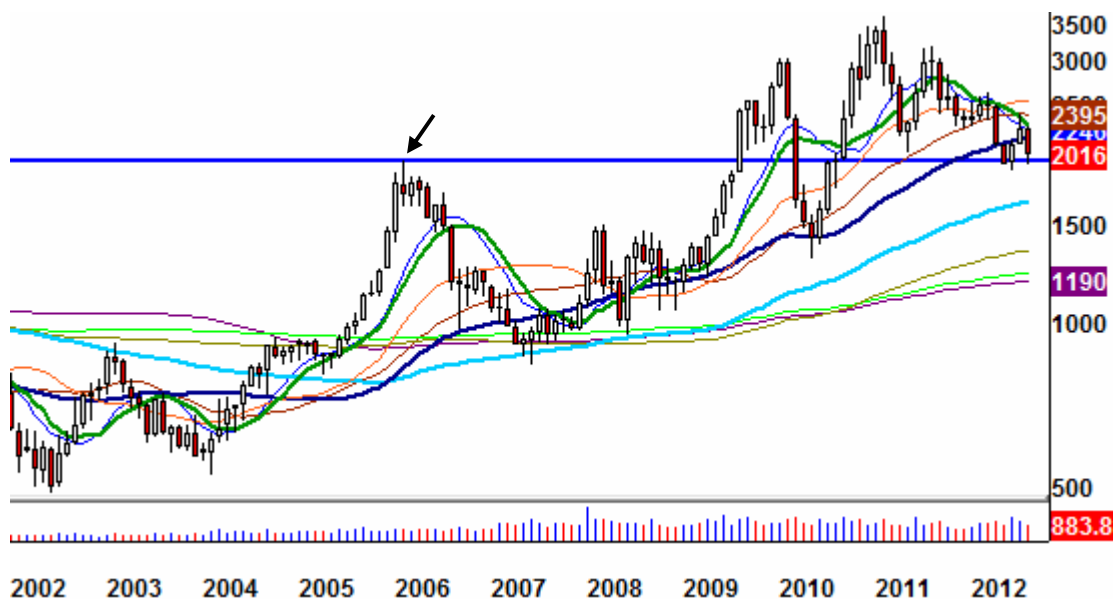
Nach Kaffee (siehe Montagsausgabe) versucht auch Zucker ein höheres Tief zu produzieren.

Zucker Tageschart



Auf dem Monatschart haben wir die Unterstützung aus dem Jahr 2006 mit einem Pfeil und einer blauen Linie markiert. Sie entspricht der 20-Dollar-Cents-Marke.

Zucker Monatschart



Es besteht eine realistische Chance für eine Aufwärtsbewegung. Die Marke von 19,45 (das gestrige Intraday-Tief) sollte allerdings nicht unterschritten werden. Diese Marke sollte als Stopp Loss dienen.

Zu den Märkten.

517 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 230 Mio., das Abwärtsvolumen 278 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 45% vom Gesamtvolumen. 102 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.103 Punkten um 22 Zähler tiefer (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.409 Punkten um 1 Zähler tiefer (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3077,14 Punkten um 4 Punkte (0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.062 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Nebenwerte; Größte Verlierer: Öl-Service, Chemie

Der T-Bond Future endete bei 148,88 Punkten (148,38).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,69 Punkten (81,60).

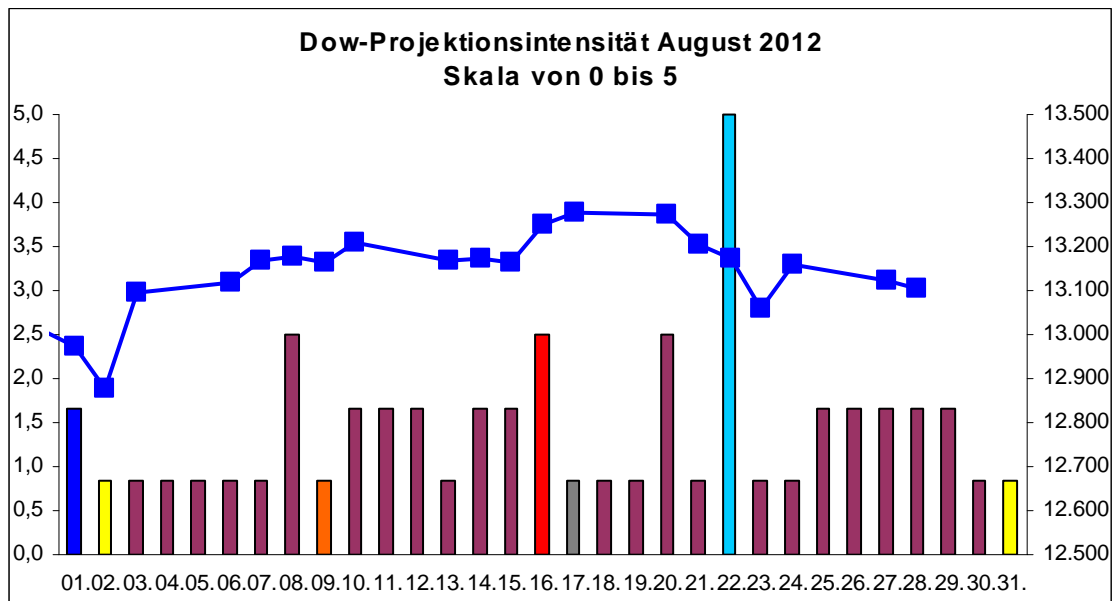
Crude Öl notiert bei 95,47 (96,15) und US-Erdgas bei 2,65 Dollar (2,70).

Der Goldpreis notiert bei 1672,40 Dollar/Unze (1669,80). Gold in Euro liegt bei 1.337. Silber befindet sich bei 31,04 Dollar (30,61).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 450,42 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166,20 Punkten. Newmont Mining verlor 20 Cent und endete bei 49,04 Dollar.

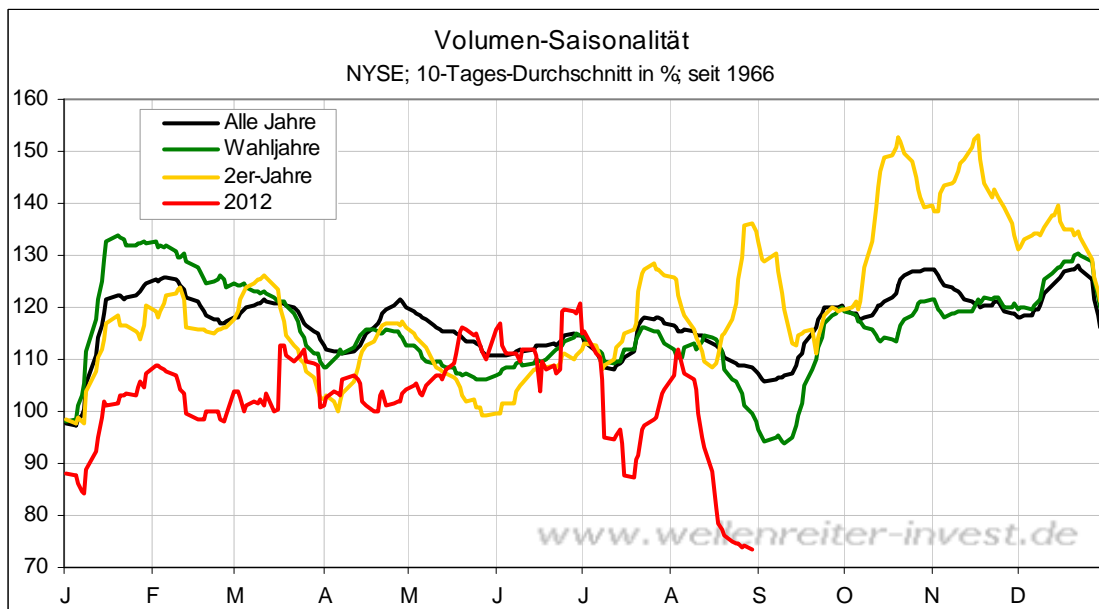
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,9% auf 16,35 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,64 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 0,65. Der ISEE schloss mit 125.

Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der 10-Tages-Durchschnitt des Handelsvolumens dürfte in diesen Tagen sein Jahrestief erzielen. Im September (nach Labor Day) steigt das Handelsvolumen wieder an (folgender Chart).



Die Konsequenz eines steigenden Handelsvolumens kann sein, dass die Märkte mit steigendem Volumen fallen. Dies wäre ein Indiz dafür, dass die aktuelle Phase extrem niedrigen Volumens zeigt, dass Käufer nicht mehr bereit sind, in den Markt einzusteigen.

Andererseits - wir halten dies für die geringere Wahrscheinlichkeit - könnten die Märkte mit steigendem Volumen über die Jahreshochs ausbrechen.

Der Dow Jones Index zeigt aktuell relative Schwäche gegenüber dem S&P 500. Sollte der Index unter die runde Marke von 13.000 Punkten zurückfallen, so müsste man das Entstehen einer Abwärtsbewegung annehmen.

Dow Jones Index Tageschart



Die Nebenwerte halten sich ok. Das gilt aber nicht für den Transportsektor, der auch gestern weiter verlor.

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir rechnen weiterhin mit einer Korrektur, die vom Top weg etwa 5% umfassen sollte. Dies insbesondere dann, wenn erneut ein Hindenburg-Omen auftreten sollte.

Absacker

Unsere Wochenkolumne zeigt auf, dass der Konjunktur bereits seit Februar 2011 Luft entzogen wird. Und der IFO-Index zeigt derzeit eine interessante Divergenz zum DAX.

<http://tinyurl.com/d2avgvg>

Termine

Robert Rethfeld:

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.